

RohnspitzlerRadtour 2006

Zum Auftakttermin des GIRO 2006 haben sich die Rohnspitzler „and friends“ zur alljährlichen Radltour versammelt. Der Wetterbericht verheißt wieder einmal schönes Wetter mit Sonnenschein und Temperaturen bis 20 °C, also ideales Radlwetter. Letzte Woche bin ich noch durch Schneefall unterwegs gewesen, insofern also super Bedingungen.

Trotz des schönen Wetters gibt es leider doch einige Absagen von angestammten Mitfahrern: Tommy hat große Bergwachtveranstaltung, Bährle muss arbeiten, Fegin bildet sich zum Meister, Tim hat Crosswettkampf...

Aber dafür sind ein paar neue Gesichter mit dabei:

- zwei Frauen: Anja (Freundin von Robby) und Heike (Partnerin von Jens Lingstedt),
- zwei weitere Neulinge: Jens Lingstedt und mein Robert
- und altbekannte Gesichter: Kuno, Andi, Lutz, Jenner, Robby, Micha, Wolle und ich.

Start 9.00 Uhr von Schandau, Marktplatz. Hier ist heute scheinbar großer Betoniertag am Neubau des Hotels und damit unerhörter Krach. Also schnell Schluck aus der Clubschnapsflasche und dann zum Elberadweg und hier zur Grenze nach Schmilka. Das Elbufer ist noch gekennzeichnet durch das Frühjahrshochwasser, überall liegen Müll und angeschwemmte Bäume, aber der Radweg ist schon „geräumt“.

Die Grenze wird passiert, Geld getauscht, Notbier und Zigaretten gekauft. In Anbetracht der folgenden Passage nach Reinweisse hoch werden auch schon die ersten Sachen abgelegt.

Dann scharfer Start mit dem Anstieg nach Reinweisse. Erst noch gemütliches Rollen, dann zerrt Jenner an den Ketten und legt die große Scheibe auf. Kurz darauf wird es auch Andi und Robby zu „dumm“ und sie stiefeln Jenner nach, der Bergpreis geht an Robby.

Kurze Abfahrt und dann nach links über einen asphaltierten Forstweg steil bergan zum Kleinen Prebischtor, auch hier lässt Robby nichts anbrennen...; Fahrräder abstellen und kurzen Fußweg zum Felsgebilde, hier Rast mit „Gipfelsieg“, Gipfelbier und Nelkenzigaretten von Robby für 5,90 €!!!

Längere Abfahrt bis Hinterdittersbach (Grenzübergang für Fußgänger und Radfahrer im Kirnitzschtal) und hier an Schutzhütte zweites Frühstück mit Bildungseinlage: Hinweisschilder verraten uns, dass hier früher eine richtige Ortschaft mit Gastwirtschaft existierte. Schade drum, denn es drohen schon erste Unterhopfungsanfälle...

Weiter durch die zerklüftete böhmische Schweiz auf meist asphaltiertem Forstweg. Bei der Vorerkundung vor 4 Wochen war hier noch tiefer Winter und ein Fahren auf schnee- bzw. eisbedeckten Wegen nicht oder kaum möglich. Jetzt ist alles bestens, auch wenn der Frühling hier bei weitem noch nicht so weit ist wie in DD. Zumindest aus den Seitenschluchten kommt immer noch mal ein kalter Luftzug.

Zunächst geht es noch relativ flach, dann immer steiler werdend bis zur Balzhütte. Später Vormittag ist erreicht und der Bierdurst schon unbeschreiblich. Robby hat zum Glück schon vorbestellt und bald steht die Trommel auf den Tisch. Auch ein zweites geht noch rein, während Wolle schon den ersten Hunger mit einem Süppchen vertreibt.



Abfahrt von der Balzhütte auf der Zufahrtsstrasse und auf der Straße nach Daubitz bis in den Ort. Hier Einkehr in die lokale Gastwirtschaft und ausgedehntes Mittagessen im Biergarten. Mit Knoblauchsuppe, Knödel und allerlei anderen Spezialitäten und auch noch ein Bierchen...

Nach reichlicher Stärkung und ausreichender Nachhopfung Weiterfahrt nach Kyov und von hier Abzweig ins Khaatal, hier wie übrigens während der gesamten Tour reger Fußgänger- und Fahrradverkehr; über Touristenbrücke bis nach Hinterdaubitz zu einem weiteren Grenzübergang (Fußgänger und Radfahrer).



Von hier Angriff der letzten Bergwertung nach Hinterhermsdorf, einmal mehr macht Robby das Rennen, womit er unangefochten das gepunktete Trikot holt.

Sammeln und dann gemütliches Ausradeln über das Hintere Räumicht und Kirnitzschtal bis zu meiner Hütte, Robby und Anja biegen vorher nach Ottendorf ab, an der Buschmühle „verlieren“ wir Micha, Andi und Jenner. Der Rest lässt die Tour bei Kaffee und Kuchen auf der Wiese an der Hütte ausklingen, abends dann Geburtstagesfeier.

Fazit:

- schöne und nicht allzu lange Tour auf bestens ausgebauten Wegen (für Mountainbike), dennoch durchaus anstrengend aufgrund der zahlreichen Höhenmeter
- ausreichende und preiswerte Einkehrmöglichkeiten, die gut genutzt wurden
- keine Panne bzw. Schäden an Mensch und Material, ein kleinerer Sturz von Robert ohne weitere Folgen
- gepunktetes Trikot an Robby für den besten Bergfahrer, weißes Trikot an Robert als besten Nachwuchsmann; Rosa an Kuno für schönstes Radoutfit (nicht zu verwechseln mit Rosa des GIRO!!)

Daten:

- Gesamtkilometer (von Hütte zu Hütte): 71 km (ab Schandau ca. 57 km)
- reine Fahrzeit: 3.30 Uhr
- Vmax von Robert: 46,6 km/h

Bis nächstes Jahr

Volker